

Machen Sie die Wirkung Ihrer Planung sichtbar, um Transparenz und Akzeptanz zu schaffen!

Worum geht es?

Visualisierungen helfen, planerische Absichten auch für Nicht-Planende vorstellbar zu machen. Dadurch wird die oftmals abstrakte Fach- und Bildsprache der Planung in allgemeinverständliche Bilder „übersetzt“. Die Bilder zeigen einen angestrebten Zustand in der Zukunft und veranschaulichen, wie dieser Zustand von den Zielgruppen angenommen wird, z.B. spielende Kinder neben Sportler*innen und entspannten Senior*innen, die gemeinsam einen geplanten (künftigen) Platz nutzen.

Welche Ziele und Zielgruppen können erreicht werden?

Visualisierungen richten sich vor allem an die von Anpassungsmaßnahmen betroffenen Bürger*innen sowie an Akteure, die Entscheidungen zu treffen haben. Den Anwohner*innen soll bildhaft vermittelt werden, wie sich ihr Umfeld und ihre Lebensqualität verändern kann. Akteure, die über Maßnahmen entscheiden (z.B. Lokalpolitiker*innen) oder die den Prozess mitbestimmen, wie Bürgerinitiativen oder Umweltverbände, sollen eine bessere Vorstellung von den angestrebten Ergebnissen bekommen, damit sie die geplanten Maßnahmen unterstützen.

Welche Inhalte werden vermittelt?

Visualisierungen können praktisch das gesamte Planungsspektrum abdecken. Die Stadt Esslingen zeigt zum Beispiel, was im Teilprojekt Hainbachtal im Stadtentwicklungskonzept Esslinger Bachtäler für den gesamten Bachlauf geplant ist. Mehrere Teilmaßnahmen widmen sich der Bachöffnung mit gleichzeitiger Renaturierung des Baches und Aufwertung von Flächen zur Naherholung am Wasser.



Quelle: Planstatt Senner Landschaftsarchitektur | Umweltplanung | Stadtentwicklung, Breitlestraße 21, 88662 Überlingen

Die Stadt Esslingen hat ihre Pläne frühzeitig durch allgemeinverständliche und unterhaltsame Visualisierungen (Verwendung von Mundart) kommuniziert. Diese wurden von einem beauftragten Planungsbüro umgesetzt. Die Visionen im Esslinger Beispiel erinnern an einen Comic, für jeden konkreten Standort gibt es eine Vision.

■ Welche Wirkungen können erzielt werden?

Bei gelungener Visualisierung von Planungen kann das Interesse der Zielgruppen für die Maßnahmen geweckt und erfolgreich Überzeugungsarbeit für diese geleistet werden.

Bis zur Verwirklichung der Planungsvorhaben kommen oft Belastungen durch die Bauarbeiten auf die Anwohner*innen zu, was deren Akzeptanz für die Maßnahmen sehr beeinträchtigen kann. Die Aussicht auf den Gewinn an Lebens- und städtebaulicher Qualität, der durch Visualisierungen wahrnehmbar wird, ist daher für die Unterstützung der Bevölkerung und der politischen Entscheidungsträger*innen zentral.

Werden die in der Planung angestrebten Ergebnisse vorstellbar, können Ängste und Widerstände gegen nötige Maßnahmen abgebaut werden. Im besten Fall gewinnt man nicht nur interessierte und überzeugte Menschen sondern auch unterstützende Partner.

■ Was ist zu beachten?

- Beauftragen Sie Profis im Bereich Gestaltung und Kommunikationsdesign.
- Achten Sie darauf, dass Vertreter*innen unterschiedlicher Nutzergruppen (Alter, Geschlecht, Nutzungsinteressen, mobil, eingeschränkt) abgebildet werden. Vermeiden Sie aber Stereotype.
- Achten Sie auf verständliche, barrierefreie (Bild-)Sprache. Machen Sie einen Testlauf vor Veröffentlichung mit unterschiedlichen Zielgruppen.
- Der konkrete Maßnahmenort muss wiedererkennbar sein, verwenden Sie deshalb entsprechende gegenwärtige Elemente aus der Umgebung.
- Achten Sie auf die Einholung und Angabe von model releases und Bildrechten.
- Passen Sie die Visualisierungen dem Planungs- und Umsetzungsstand bei Änderungen an.